

November 2019 | Nr. 1

PLASTEKO

Newsletter

PLASTEKO
Interreg Europe



Inhalt

- *Kick-off Meeting*
- *Bevorstehende Aktivitäten*
- *Regionale Stakeholder-Treffen*

DAS PLASTEKO KONSORTIUM



Eindämmung von Kunststoffabfällen und Littering in EU-Regionen

Die umfassende Verschmutzung durch Kunststoffabfälle erfordert eine Reaktion, um den wachsenden Bedenken hinsichtlich der öffentlichen Gesundheit und der Umweltauswirkungen Rechnung zu tragen. Das PLASTEKO Projekt soll die vertretenen EU-Regionen dabei unterstützen, Erfahrungen auszutauschen, von den Bestimmungen der EU-Kunststoffstrategie zu profitieren und letztendlich ihre Ziele in Bezug auf Umweltschutz, Steigerung der Ressourceneffizienz, Linderung der gesundheitlichen Auswirkungen und Förderung von Innovationen zu erreichen.

Erwartungen an die PLASTEKO-Partner

- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Qualität des Kunststoffrecyclings (Abfallwirtschaftspläne, öffentliche Beschaffung usw.)
- Eindämmung von Kunststoffabfällen (regionale Aktionspläne, Sensibilisierung, Recycling von landwirtschaftlichen Kunststoffen usw.)
- Investitionen und Innovationen in Richtung zirkuläre Lösungen vorantreiben (Erhöhung der Deponie- und Verbrennungskosten, Finanzierung, Anreize für Kunststoffvermeidung und -recycling)





KICK-OFF MEETING DES PLASTEKO PROJEKTS

Das **Kick-off Meeting** des PLASTEKO-Projekts wurde vom Lead Partner, der Stadtverwaltung Rethymno, auf Kreta am 10. und 11. Oktober 2019 organisiert. Die Partner besprachen thematische, finanzielle und organisatorische Fragen des Projekts und tauschten sich zu den folgenden Aspekten aus: anstehende Studien und Analysen, Aktivitäten im Bereich „Stakeholder Policy Learning“, geplante interregionale Workshops und Studienbesuche sowie Kommunikations- und Verbreitungsmaßnahmen und Projektmanagement.

Das Treffen bot den Partnern die Möglichkeit, sich mit den folgenden thematischen Aspekten des Projekts vertraut zu machen und sich darüber fachlich auszutauschen:

- Nachhaltige Entwicklung
- Abfallwirtschaft
- Zirkuläres Wirtschaften

Die PLASTEKO-Partner legten ein weiteres Treffen im Mai 2020 in Bayern, Deutschland fest, welches vom Umweltcluster Bayern in Augsburg organisiert wird.



BEVORSTEHENDE AKTIVITÄTEN

Die gemeinsamen thematischen Analysen im Rahmen des PLASTEKO Projektes werden den Wissensaustausch zwischen den Partnern fördern. Alle Analysen finden während des ersten Jahres des Projektes statt.

Barrieren für nachhaltigere Plastik- Produktion u. -Verbrauch

Diese Analyse zielt darauf ab, die gebietsspezifischen wirtschaftlichen und sozialen Barrieren zu untersuchen, die den Übergang zu einer "neuen Kunststoffwirtschaft" in den PLASTEKO-Regionen behindern, und über die Schlüsselfaktoren zu berichten, die einen solchen Übergang ermöglichen könnten. Auf der Grundlage von Fragebögen werden die Projektpartner Informationen zu den folgenden Themenbereichen sammeln:

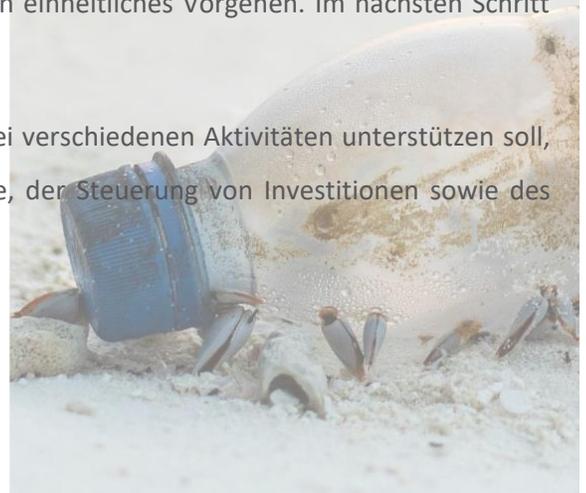
- Produktions- und Verbrauchsmuster von Kunststoffen und dessen Wertschöpfungsketten
- Öffentliche Wahrnehmung und Einstellung zu Kunststoffverschmutzung sowie Hindernisse zu Verhaltensänderungen
- Bereitschaft der lokalen Behörden, die Eliminierung von Einweg-Kunststoffen voranzutreiben

Nach der Datenerhebung werden diese analysiert, um gemeinsame Themen zu identifizieren, die im Laufe des Projekts adressiert werden. Darüber hinaus werden Inhalte identifiziert, die im Rahmen der Aktionspläne der einzelnen Projektpartner behandelt werden sollen.

Vergleichende Analyse von Abfallwirtschaftspolitiken

Die PLASTEKO-Partner identifizieren politische Maßnahmen, welche sich auf Sammlung, Trennung, Recycling und Wiederverwendung von Kunststoffen konzentrieren (einschließlich Anreize zur Schaffung eines Marktes für Sekundärkunststoffe). Dabei soll es sich nicht nur um nationale, sondern auch um regionale und lokale Maßnahmen handeln. Für die Sammlung erhalten die Partner eine Methodik für ein einheitliches Vorgehen. Im nächsten Schritt werden die Maßnahmen analysiert und verglichen.

Im Anschluss wird es einen Abschlussbericht geben, der die Partner bei verschiedenen Aktivitäten unterstützen soll, beispielsweise bei der Überarbeitung der Abfallbewirtschaftungspläne, der Steuerung von Investitionen sowie des wirtschaftlichen Wachstums im Bereich der Abfallwirtschaft.





Maßnahmen gegen Vermüllung von Gewässern

Diese Analyse zielt darauf ab, Maßnahmen zu identifizieren, die sich bei der Eindämmung von Gewässerverschmutzung sowie bei Reinigungsmaßnahmen als besonders wirksam erwiesen haben. Auch werden Aktivitäten im Bereich der Abfallerzeugung und -vermeidung untersucht.

Folgende drei Schritte führen zur Entwicklung des Berichts mit dem Titel „Measures to curb aquatic litter and facilitate clean-up efforts“. Als Leiter der Aktivität wird die ASSOCIATION BALTIC COASTS die methodischen Leitlinien und Instrumente für die Partner entwickeln. Im zweiten Schritt werden alle Partner gemäß den Leitlinien Beiträge und Nachweise zu bestehenden lokalen Maßnahmen zur Eindämmung von Gewässerabfällen und Reinigungsmaßnahmen liefern. Dadurch wird ein Erfahrungsaustausch zu allen relevanten Themen (u.a. Behandlung fester Abfälle, Bewusstseinsbildung, Abfallbeseitigung, biologisch abbaubare/essbare Verpackungen) stattfinden.

Als dritter und letzter Schritt dieser Aktivität wird ASSOCIATION BALTIC COASTS die Beiträge der Partner sammeln und diese zielgerichtet, abhängig von den Bedürfnissen der einzelnen Partner und deren politischen Verbesserungspotentialen, ausarbeiten.





Regionale Stakeholder-Treffen

Die Stadtverwaltung von Rethymno wird Leitlinien (z.B. zu Prozessen und zu diskutierenden Themen) entwickeln, um die Partner bei der Organisation der regionalen Stakeholder-Meetings durch einheitliche Formate und die Harmonisierung von „lessons learnt“ im Bereich des Erfahrungsaustausches zu unterstützen.

Die Leitlinien beinhalten folgende Aspekte:

- zu erreichende Ziele, die während der Meetings umgesetzt werden sollen
- Auswahlkriterien für die Auswahl von Stakeholdergruppen und Partnern
- Entwurf einer funktionalen und operativen Agenda, zur Erreichung der definierten Ziele
- Anweisungen zur Vorbereitung des Treffens sowie Ratschläge zu logistischen Anforderungen
- Qualitätssicherungsplan, zur wirksamen Überwachung, Bewertung und Dokumentation der Treffen

Alle Partner werden zeitnah ihre ersten Stakeholder-Treffen organisieren. Dies wird den Stakeholdern die Möglichkeit geben, sich in das Projekt einzubringen und Erkenntnisse und Erfahrungen auszutauschen. Anschließend werden Berichte über die gesammelten Erfahrungen erstellt, welche für das „Policy Learning“ herangezogen werden.



PROJEKT PARTNER



GEMEINDE VON RETHYMNO



DIE REGION LOMBARDEI



DAS LAND STEIERMARK



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG VON
STARA SAGORA



UMWELTCLUSTER BAYERN



ENERGIE- UND UMWELT-AGENTUR
DER REGION RHONE-ALPES



ENTWICKLUNGSAGENTUR VON
BUKAREST-ILFOV



VERBAND BALTIC COASTS

MACH MIT



www.interregeurope.eu/plasteco/



<https://www.facebook.com/plastecointerreg/>



<https://twitter.com/PLASTECO2>



<https://www.linkedin.com/company/plasteco/>



plastecoproject@gmail.com